

Zürcherische Ehrendoktorinnen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **11 (1955)**

Heft 6

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-845495>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zürcherische Ehrendoktorinnen

1. Dr. phil. Lydia Leemann

Die Medizinische Fakultät der Universität Zürich hat Fräulein Dr. phil. Lydia Leemann, von Zürich, in Männedorf, in Anerkennung ihrer grossen Verdienste um die Förderung der Krankenpflege und um die berufliche und soziale Besserstellung der Krankenschwestern ehrenhalber die Würde eines Doktors der Medizin verliehen. Die Ehrenpromotion fand anlässlich einer Feier zum 70. Geburtstag der Geehrten in der Schweizerischen Pflegerinnenschule in Zürich statt. Die Jubilarin stand während 16 Jahren der Pflegerinnenschule selbst und 7 Jahre als Leiterin der Beratungsstelle für Schwestern der Pflegerinnenschule vor.

Der Frauenstimmrechtsverein Zürich und „Die Staatsbürgerin“ freuen sich, Dr. Lydia Leemann als einer der Unsrigen zu dieser Ehrung und zu ihrem 70. Geburtstag am 13. Juni 1955 herzlich Glück wünschen zu dürfen. Könnte unsere Regierung der verdienten Bürgerin zum Ehrendoktor nicht auch noch das Ehrenstimmrecht verleihen!

2. Julie Dorothea Schinz, Ehrendoktor der Universität Zürich

Die „Neue Zürcher Zeitung“ schreibt: „Die Ehrung, die am 122. Stiftungsfest der Universität Zürich im April 1955 der stadtzürcherischen Lehrerin Julie Dorothea Schinz mit der Verleihung des Doctor honoris causa zuteil wurde, ist in weiten Kreisen mit besonderer Genugtuung und Freude zur Kenntnis genommen worden. Mit seltener Hingabe und Energie hat sich diese Frau, neben ihrem Beruf als Erzieherin, der Erforschung der einheimischen Vogelwelt gewidmet, und ganz besondere Verdienste hat sich Julie Schinz mit der Erhaltung des Neeracher Riedes und seiner Vogelwelt erworben“.

Lux Guyer, Architektin, Küsnacht ZH, gestorben

Lux Guyer, die Schöpferin zahlreicher Wohnbauten für die Frauen, lebt nicht mehr. Ein plötzlicher Tod hat sie hinweggerafft aus einem Leben voll Tatkraft, voll Energien und Ideen. Mit der SAFFA hatte sie sich einen Namen gemacht und mit den Kleinwohnungen für alleinstehende Frauen (Beckenhof und Wasserwerkstrasse) eroberte sie sich einen Platz in den Herzen der berufstätigen Frauen. Auch das Studentinnenheim an der Kantstrasse in Zürich ist ihr Werk. Wir Frauen haben deshalb allen Grund, ihren Hinschied zu bedauern, denn wieviel Schönes hätte sie uns noch schenken können! Sie war auch eine überzeugte Verfechterin der Frauenrechte. Wir verlieren deshalb mit ihr ein treues Mitglied, das seit Jahren zu uns gehörte und unsere Bestrebungen stets tatkräftig unterstützte. Mit ihren Bauten im In- und Ausland, welche alle durchflutet sind von Sonne und Licht, aber erinnert sie uns noch viele Jahre an ihr reiches Wirken. -id.